

Bevor ihr euch meldet

Ihr könnt uns mailen oder anrufen, wenn ihr oder Personen, die ihr kennt, konkret von Abschiebung bedroht sind, oder glaubt, dies könnte bald so sein. Ihr könnt uns in allen Sprachen kontaktieren. Die meisten von uns sprechen englisch und deutsch. Wenn wir keine gemeinsame Sprache finden und ihr keine Übersetzer_in habt, dann versuchen wir, Übersetzung zu organisieren.

Bevor ihr euch meldet, solltet ihr folgende Informationen bereithalten:

- Was ist euer Wohnort?
- Habt ihr schon ein*e Anwalt*in?
- Gibt es bereits Kontakt zu Rechtsberatung oder Unterstützungsgruppen?
- Gibt es eine Ankündigung der Abschiebung?
- Wohin soll abgeschoben werden?

Wir klären dann zunächst, ob wir die richtigen Ansprechpartner_innen für euer Anliegen sind. Dann können wir uns entweder persönlich treffen oder wir versuchen, euch Infos und andere Gruppen zu vermitteln, die unterstützen können.

Kontakt

 nodeportation.antira.info
 vga@antira.info



Weitere Beratung

Beratungshotline von ProAsyl:

 proasyl@proasyl.de
 +49 69 - 24 23 14 20 (Mo-Fr: 10:00-12:00 und 14:00-16:00)

Viele Kontakte zu Unterstützungsgruppen und Beratungsstellen:

 w2eu.info/germany.en/articles/germany-contacts.en.html

Widerstand gegen eine Abschiebung


Informationen und Hilfe

Resistance against deportation

Information and support

Von einer anstehenden Abschiebung gehört? Oder selbst von Abschiebung bedroht? Melde dich bei uns! Kontaktinfos findest du auf der Rückseite.

Have you heard of an upcoming deportation? Or are you yourself threatened by one? Contact us! You'll find our contact info at the back of this brochure.

This flyer is available in other languages: [QR-Code](#) oder [Shortlink](#) 

Möglichkeiten eine Abschiebung zu verhindern

Unter Umständen lässt sich eine Abschiebung verhindern. Je nach Situation können dazu ganz unterschiedliche Maßnahmen nötig sein. Vernetzt euch mit bereits Betroffenen, um Infos und Erfahrungsberichte zu sammeln. **Sprecht die Maßnahme wenn möglich mit rechtlichen Beratungsstellen oder solidarischen Unterstützungsgruppen ab.**

Folgende Möglichkeiten der Abschiebeverhinderung gibt es:

- Kirchenasyl: Aufnahme in einer Kirchengemeinde für einen gewissen Zeitraum.
- Reiseunfähigkeit aus gesundheitlichen Gründen (physisch oder psychisch).
- Eine Ehe oder eingetragene Partnerschaft mit einer Person mit deutschem Pass oder einer Person mit einem Aufenthaltsrecht.
- Öffentliche Kampagne mit großer medialer Aufmerksamkeit auf Einzelfälle.
- Blockaden, sodass die Polizei die Abschiebung nicht durchführen kann.
- Härtefallantrag, Asylfolgeantrag oder Landtagspetition.

Bei Einzelabschiebungen per Flugzeug, vor dem Flug:

- Druck auf Fluggesellschaft ausüben, Intervention am Flughafen. Hebt euch jedoch die Energie auf für das Flugzeug, auf dem Weg darf die Polizei euren Widerstand brechen.

Im Flugzeug:

- Versucht mit der Flugzeugcrew zu sprechen: Ruft laut. Setzt euch nicht hin. Erklärt, dass ihr nicht freiwillig fliegt. Fordert andere Passagier*innen auf, euch zu unterstützen. Pilot*innen können die Abschiebung verweigern, wenn klar ist, dass die Person nicht freiwillig fliegen wird. Einen Leitfaden dazu gibt es hier: **[nodeportation.antira.info/materialien/](#)**

Was heißt eigentlich Abschiebung?

Abschiebung bedeutet die Ausreise unter Zwang. Es gibt Abschiebungen in Herkunftsländer, in sogenannte „sichere Drittstaaten“ und in Länder, die aufgrund der europäischen Dublin-III-Verordnung für ein Asylverfahren zuständig sind. In Deutschland gibt es, soweit wir wissen, Einzelabschiebungen, Sammelabschiebungen und Abschiebungen von Familien. Alle werden per Flugzeug, Bus oder Polizeiauto durchgeführt.

Online-Suche nach Hilfe

Suchbegriffe für:

- Beratungsstellen:** <Dein Aufenthaltsort> + Caritas / Diakonie / Pro-Asyl / AK-Asyl / Migrationsberatung / Flüchtlingsberatung / Asylberatung / Amnesty International / Internationaler Bund
- Politische Gruppen:** <Dein Aufenthaltsort> + Non-Citizen / The Voice (<http://thevoiceforum.org/>) / Karawane (<http://www.thecaravan.org>) / Antira / Antifa / refugeeprotest / NoBorder / Welcome-Initiative
- Solidarische medizinische Unterstützung:** MediNetz (unterstützen auch Leute ohne Papiere)
- Informationsstellen:** Flüchtlingsrat (Informationen und Vermittlung zu Beratungsstellen, Anwalt*innen, Gutachter*innen usw.)

Über die Vernetzung gegen Abschiebung Hessen/Mainz

Wir sind ein Netzwerk aus Gruppen in Hessen und Mainz. Unser Ziel ist es, Leute zu unterstützen, die von Abschiebung bedroht sind. Wir sind aus politischen Gründen gegen Abschiebung und für das Recht auf Bewegungsfreiheit für alle. Wir sind keine staatliche oder kirchliche Organisation und geben Informationen nur in Absprache mit euch weiter. Wir arbeiten kostenlos. Wir sind keine Anwalt*innen und keine Rechts-expert*innen! Unser Informationen in diesem Flyer sind auf dem Stand vom Frühjahr 2016.